

# Erinnerung

## Cro

Ey die Leute sehen mich heute live im TV,  
Reich und beliebt,  
Doch weißt du noch wie alles eigentlich verlief,  
Ich mein weit vor dem Hype, vor den Rhymes und den Suites,  
Ackern jeden Tag und hab nen Scheißdreck verdient,  
Großstadt, jap ich war allein ohne Ziel,  
Mach die Nacht zum Tag,  
Der geistige Krieg zwischen Rhymes die ich schrieb,  
Und bin eigentlich verliebt,  
Lag im Grunde nur die Hoffnung, dass die eine es sieht,  
Also schieß auf Musik,  
Ich muss Kohle verdienen,  
Ich würd ja auch lieber chillen wenn es ohne das ging,  
Doch leider bezahlt man ne Wohnung plus Strom und Benzin,  
Nicht vom Erwarten irgendwann das große Los mal zu ziehen,  
Sie sagen du musst los nach Berlin,  
Ich hab nie erwartet, dass bei mir was Großes geschieht,  
Bei manchen war es Koks oder Weed,  
Ich dagegen nahm in Krisen halt die Droge Musik.  
Und immer dann wenn es nach oben geht,  
Schreib ich es hin denn so bleibt's in Erinnerung,  
Egal was passiert,  
Ich greif nach Papier,  
Und schreib mir mein Leben ins Gedächtnis,  
Und immer wenn ich dann am Boden bin,  
Weckt mich ein Song wieder aus der Erinnerung,  
Läuft nicht so geschmiert,  
Wirst motiviert,  
Und merkst, dass das Leben wieder fett ist.  
Ey sorry, immer noch broke, keine Kohle am Start,  
Häng bei Psaiko auf der Couch,  
Denn dort wohne ich grad,  
Drehen die Scheiße auf,  
Wussten nicht wieso es so war,  
Doch bauten dicke Dinger wie'n Silikonimplantat,  
Noch immer ohne Vertrag,  
Noch immer ohne die Charts,  
Noch immer weit entfernt von irgend nem Millionenbetrag,  
Eher so Dosen im Park,  
Eher so Hosen am Arsch,  
Das erste Mal wie sie sagt, dass sie mich ohne Witz mag,  
Warte, wo ist meine Karte,

Wieder mal verpennt,  
Im Büro außer Atem,  
Ähm, ja, ich wohn eigentlich grade,  
Nicht bei mir Zuhause doch ist bloß so ne Phase,  
Klingt nicht schön wie die Mondscheinsonate,  
Eher so Blamage,  
Im Schoß eine Gabel,  
Ich lege los,  
Schreibe Flows,  
Bloß eine Frage der Zeit,  
Bis die Scheiße sich lohnt zähl ich Tage. Und immer dann wenn es nach oben geht,  
Schreib ich es hin denn so bleibt's in Erinnerung,  
Egal was passiert,  
Ich greif nach Papier,  
Und schreib mir mein Leben ins Gedächtnis,  
Und immer wenn ich dann am Boden bin,  
Weckt mich ein Song wieder aus der Erinnerung,  
Läuft nicht so geschmiert,  
Wirst motiviert,  
Und merkst, dass das Leben wieder fett ist. Das große Jahr und sie bemerken ich hab Hits  
gemacht,  
Sagten das ist richtig krass,  
Und was ich alles richtig mach,  
Komm doch mal vorbei und wir trinken was,  
Zack unterschrieben und der Scheiß wurde fix gemacht,  
Ich wusste nicht genau was ich damit jetzt mach,  
Denn dass es so wie heute wird,  
Das hätt ich damals nicht gedacht,  
Und irgendwann ergibt sich was,  
Daddy fand es nicht so krass,  
Denn ich schmiss die Schule mit den Worten "I don't give a fuck",  
Und von da an gab es Tankstellenfraß,  
Fahren durch das Land,  
Waren gefangen im Spaß,  
Und als sie fragten ob ich mich in' Schrank stellen mag,  
Ich sag klar, sag nur wann,  
Ich bin ganz schnell am Start,  
Ey wir konnten es nicht ahnen,  
Wie ein Brandmelder Gas,  
Doch die Hände gingen hoch wie ein Panzer im Irak,  
Und du merkst du bist oben wenn du ganz unten warst,  
Also scheiß auf den Rest,  
Irgendwann kommt der Tag, let's go. Und immer dann wenn es nach oben geht,  
Schreib ich es hin denn so bleibt's in Erinnerung,  
Egal was passiert,  
Ich greif nach Papier,  
Und schreib mir mein Leben ins Gedächtnis,  
Und immer wenn ich dann am Boden bin,  
Weckt mich ein Song wieder aus der Erinnerung,

Läuft nicht so geschmiert,  
Wirst motiviert,  
Und merkst, dass das Leben wieder fett ist.

Lyrics provided by <http://counterlikes.com/>